

Schreibimpuls No. 9/zum 21. März 2026

Poesie - Welttag der Poesie am 21. März 2026

Tag der Poesie

Ich fahre sehr gerne mit dem Zug, das langweilt mich nie. Also stehe ich in Basel auf dem Badischen Bahnhof und warte auf den IC 502 in Richtung Norden. Endlich fährt er ein! Im Vorbeifahren und Quietschen der Bremsen kann ich den Zugnamen lesen – Else Lasker – Schüler. Mir bleibt die Spucke weg – der Zug heißt nach einer Frau? Wer war diese Frau? Das muss ich doch herausfinden!

Else Lasker – Schüler war eine Dichterin und Zeichnerin, sie wurde 1869 geboren und starb 1945. Sie stammte aus einer jüdischen Bankiersfamilie und zeigte schon als Kind eine großartige Begabung. Sie schrieb unter anderem Gedichte. Ich habe mir sofort einen Gedichtband gekauft. Ich musste feststellen, dass mich ihr radikal avantgardistischer Stil nicht berührt. Trotzdem habe ich mich hineingelesen und viel gelernt. Gottfried Benn sagte über sie : „Sie schreibt ein üppiges, prunkvolles, zartes Deutsch“.

1932 wurde sie mit dem Kleist – Preis ausgezeichnet, doch dann folgte eine furchtbare Zeit für sie. Die Nazis belegten sie mit Arbeitsverbot, sie siedelte um nach Zürich und versuchte dort Fuß zu fassen. Von Zürich aus reiste sie nach Palästina, doch dann durfte sie nicht mehr in die Schweiz zurück kehren.

„Mein Hebräerland“ nannte sie Palästina und wohnte ab 1939 in Jerusalem. Sie war im Exil zu tiefst unglücklich. Bereits in den 20-er Jahren hatte sie sich für eine Versöhnung von Christen, Juden und Arabern eingesetzt. Nun war sie enttäuscht, hatte alle Freunde verloren, war entwurzelt. Eine Tragödie wurde für sie als Deutsch zu sprechen im Jerusalem jener Zeit verboten wurde. Sie war sehr einsam und starb 1945. Einem Zug ihren Namen zu geben war die Würdigung einer exzentrischen, aber wundervollen Lyrikerin.

Diesen Zug gibt es schon lange nicht mehr. Mit dem Zug „Goethe“ fuhren Fahrgäste von Frankfurt nach Mailand, mit „Schiller“ von Stuttgart nach Hamburg. Nach meinem Lieblingsdichter Rainer Maria Rilke wurde kein Zug benannt. Und vor einigen Jahren hat die Deutsche Bahn beschlossen die Züge nicht mehr nach Persönlichkeiten, sondern nach Städten zu benennen. So heißt der ICE Hamburg – Basel jetzt einfach „Freie und Hansestadt Hamburg“, fantasielos. Egal, wie der Zug heißt, ich würde in jeden Zug steigen, der mich am 21. März, dem Tag der Poesie, nach Berlin bringt. Denn dort sind die zentralen Veranstaltungen zum Tag der Poesie mit Lesungen und zahlreichen Veranstaltungen, um Poesie den Menschen wieder nahe zu bringen.

dhr

*weltpoesietag am frühlingsbeginn
macht irgendwie sinn*

*sitze jetzt schon lange hier
vor dem leeren blatt papier
warte auf die inspiration
für eine poetische sensation*

*suche eine melodie
voller melancholie
in harmonie
mit der utopie
einer welt
wie sie mir gefällt*

*jongliere mit worten
unterschiedlichster sorten
lasse bäume singen
kieselsteine erklingen
blüten sprechen
wasser stechen
ende im verdruss
ab all diesem stuss*

*aufgeben ist keine option
um me-time geht es hier
probiere einen neuen ton
endlich pflügt der stift übers papier
flutscht das poetische komponieren
und phantasievolle improvisieren*

*alles kann ich schreibend erschaffen
selbst rotgrün gestreifte giraffen
lustvoll tobt der übermut
die reimerei tut einfach gut*

*gross und grösser wird meine sympathie
für die - ganz banale - poesie*

21. März 2026, ml

Welttag der Poesie

Ein Tag ohne **W**örter ist
ein verlor **E**ner Tag.
Aus der See **L**e mögen sie kommen,
die Wör **T**er, die zu mir sprechen
und mit **T**en im Herzen landen,
mir den **T A**g wertvoll machen.
Ta **G** für Tag.

Ich werde **D**ie Seelenwörter bewahren,
werde d **E**n Hunger nach
gehaltvoller Wörte **R**nahrung stillen.

Mich weiter em **P**ören über
die Unmengen tr **O**stloser
Wortf **E**tzen.
Versuche **S**ie zu finden
die m **I**ttendrin
versteckt **E** Poesie.

Maria K.

Frühlings-Poesie

*Musik erweckt mich früh am neuen Tag.
Das süße Lied der Amsel lockt den Frühling,
die Sonne wärmt mit neuer Kraft.*

*Musik erweckt mich früh am neuen Tag
und neue Zuversicht erfüllt mein Herz.
Wie hoffnungsvoll die Zukunft wieder scheint.*

*Das süße Lied der Amsel lockt den Frühling,
dass er die Welt mit bunten Farben schmückt.
Hummeln brummen hungrig um die Blüten.*

*Die Sonne wärmt mit neuer Kraft.
Die kalte Last des Winters schmilzt dahin
und wird von Bach und Fluss davongetragen.*

*Musik erweckt mich früh am neuen Tag.
Das süße Lied der Amsel lockt den Frühling,
die Sonne wärmt mit neuer Kraft.*

Poesie

Po
esie
Trost
Schönheit
existenziell
Seelennahrung
überall möglich
Freude und Glück
wie das Räkeln einer Katze
wie eine Oase in der Wüste
wie das Lied eines Rotkehlchens
Begleiterin in wachen Nächten
ein Farbentanz
ein Hauch von drüben
ein Geschenk

Der Baum vor meinem Fenster

Baum
Wächter und Schutz
weiser Tröster, schöner Freund.
Aufrecht und biegsam bist du:
die Wurzeln fest in der Erde
hingebungsvoll und empfänglich
für alles, was kommt.
Du ruhst in dir -
Baum
Spiegel meiner Seele.

Das verborgene Herz

Das Herz
schlug nach innen
die ganze Zeit.
Es war sicherer so.

Einst wird es weit
nach aussen sich öffnen,
weil es sich seiner Heimat
ganz sicher ist.

Früher Morgen

Amselgesang am frühen Morgen
frohes Erwachen
Katze lauert, duckt sich, schleicht
Amsel wehrt sich lautstark, schimpft und schreit

Pochende Herzen
drinnen wie draussen
flieg weg, flieg weg
nein, nein – das Nest, das Nest
pochende Herzen

Lauernde Katze
zeternder Vogel
wo ist Sicherheit
wie findet die Kehle wieder Gesang
wann singst du wieder

Tanz im Wald

Hohe schlanke Tannen
im kalten Winterwind
lassen ihre Stämme wiegen
und die Äste
in den Wipfeln rauschen

Ihr weicher Tanz
weckt
ehrfürchtiges Staunen

Wer sich so überlassen könnte

An meinen Rändern
ertaste ich die Welt
fühlergleich
und erschauere
ob der Zartheit
des Unsichtbaren

II

Das Thema „Poesie“ beschäftigt mich nachhaltig, grumschelet in mir, atmet ein und aus, stupft und stört und will mehr von mir. Was ist es? Was irritiert mich so?

Vielleicht dies:

Für mich umfasst „Poesie“ viel mehr als Worte, mehr als Gedichte – mehr als das, was man gewöhnlich unter „Poesie“ versteht. Das auch, natürlich. Gedichte sind Poesie, können poetisch sein. Aber für mich gehört zum Wort „Poesie“ noch ganz viel mehr dazu:

Der Gesang eines Rotkehlchens zum Beispiel ist für mich reine Poesie; auch Amselgesang kann poetisch sein, besonders ganz am Anfang, wenn der Amselmann nach langen Monaten wieder zu üben beginnt. Tanz kann Poesie sein, Musik. Dimitri etwa war für mich ein ganz poetischer Clown; Mummenschanz haben viele poetische Momente bei ihren Auftritten. Bilder, Fotografien, Blumen, Bäume. Menschen können mit wunderschönen Worten, die an Poesie erinnern, Wahrheiten ausdrücken. So, so Vieles kann Poesie sein.

Was aber ist Poesie? Ist sie definierbar oder liegt Poesie im ihr begegnenden Menschen, der sie erkennt? Oder anders ausgedrückt: Ist Poesie etwas Objektives oder etwas Subjektives – oder beides?

Letzteres vermutlich, wie so Vieles im Leben.

Etwas in mir raunt mir zu: Ich möchte „Poesie“ leben.

Was aber würde das bedeuten, wie sich äussern? Wie würde sich das wohl anfühlen – „Poesie“ zu leben?

Ich werde ihnen nachgehen, diesen sich aufdrängenden hartnäckigen Fragen, und ich freue mich darauf.

CH

Schreibimpuls No. 9/zum 21. März 2026

Poesie - Welttag der Poesie am 21. März 2026

Zum Welttag der Poesie am 21. März 2026 wird es literarisch. Der Tag wurde von der UNESCO ausgerufen und wird seit 2000 jährlich gefeiert. Er soll in einem Zeitalter, in dem neue Informationstechnologien dominieren, an den Stellenwert der Poesie, an die Vielfalt des Kulturguts Sprache und an die Bedeutung mündlicher Traditionen erinnern.

Außerdem soll mit dem Welttag der Poesie ein interkultureller Austausch gefördert werden. Weltweit finden Lesungen und Ausstellungen statt und in den Medien werden lyrische Werke rezitiert. Poetische Werke werden an diesem Tag veröffentlicht und Poesie-Preise vergeben. Zielgruppe des Tages sind vor allem auch Schüler: Auf der ganzen Welt sollen sie zur Feier des Tages Gedichte rund um Gewalt und Frieden schreiben.

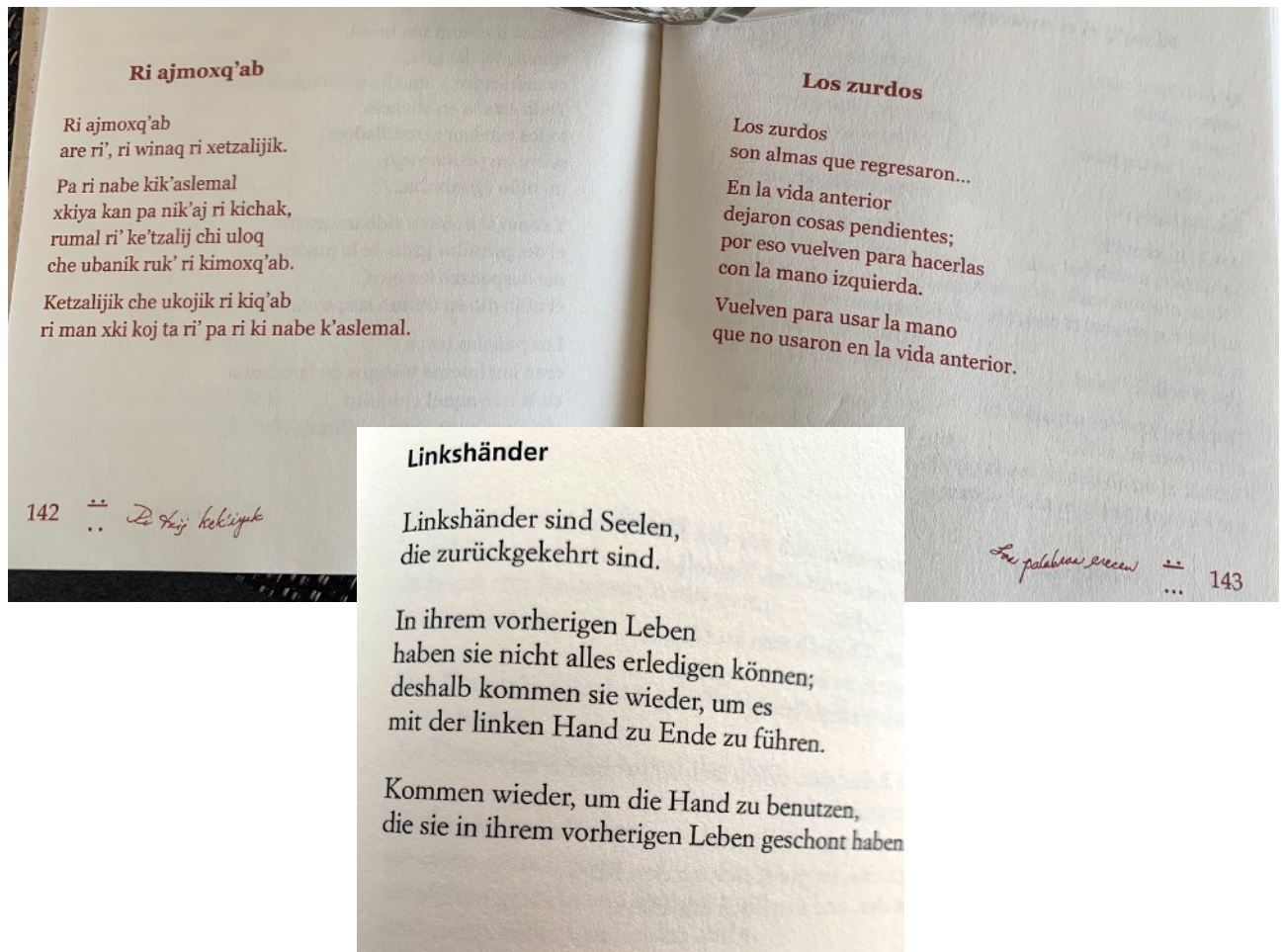
Der Text "[Welttag der Poesie](http://www.kleiner-kalender.de)" wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen.

Von meiner Seite möchte ich euch etwas weiter geben, das mir in meinem Leben sehr wichtig geworden ist - die Liebe und die Achtung vor der indigenen Bevölkerung Guatemalas.

Humberto Ak'abal (1952–2019) war ein bedeutender guatemaltekerischer Lyriker, der seine Werke in der Maya-Sprache K'iche' verfasste.

In den Gedichten von Humberto Ak'abal geht es um den inneren und den äusseren Frieden. Er hatte in seinem Leben viel Leid erfahren - seine Texte gehen in die Tiefe.





Lügen

Vielleicht hast du es nicht bemerkt, vielleicht hast du nicht darüber nachgedacht, was passieren würde, aber diese Lüge, die aus deinem Mund kam, wurde immer größer... Jetzt bereust du es und möchtest die Dinge wieder in Ordnung bringen. Die Lüge ist so groß geworden, dass sie nicht mehr in deinen kleinen Mund passt: Du siehst, Worte wachsen.

Humberto Ak'abal, Guatemala

Sie belügen sich.

Sie täuschen einander.

Sie tricksen sich gegenseitig aus.

Sie bekriegen sich.

Die Welt ist im Wandel.

Ich gehe hinaus, hinaus in die Natur.

Das Gezwitscher der Vögel ist Musik in meinen Ohren.

Die ersten Frühlingsboten lassen mein Herz vor Freude hüpfen.

Schon bald erblühen die ersten Orchideen. Schummernde Raritäten zeigen sich wieder.

Ein botanisches Juwel in meiner Nähe ist der Nätteberg und der Hessenberg. Zwischen Wacholderbüschen und lichten Föhren spriessen verschiedene Orchideenarten hervor.

Die Fliegen-Ragwurz lockt Insekten an.

Sie täuscht ihnen ein paarungsbereites
Weibchen vor.
Die liebestollen Männchen fallen darauf herein.

So werden die Pollenpakete von einer Blüte
zur nächsten getragen.

Dieser Trick funktioniert jedes Jahr aufs Neue.



18. März 2026 HN